



Getty Images

Was werden Sie tun ... Wenn die Nahrungsmittel zu Ende gehen

Eine Nahrungsmittelknappheit ist im Begriff Realität zu werden – und es unsere eigene Schuld.

- Ron Fraser
- [17.08.2009](#)

Was ist denn nur mit den Bergen von Weizen geschehen, den großen Überschüssen von Butter, von Milch- und den reichlich vorhandenen Landwirtschaftsprodukten, die einst in Nordamerika, den britischen Herrschaftsgebieten und Europa als Vorrat gespeichert waren? Wir hören nichts mehr von riesigen Überschüssen in der Nahrungsproduktion, von gewaltigen Lagerreserven für die Lieferung an Länder in Hungersnot, oder von einem Schutz gegen Zeiten von extremem Wetter oder Pflanzenkrankheiten.

Diese Tage sind vorbei. In Amerika zum Beispiel, rechnet das US-Landwirtschaftsministerium, dass die Weizenvorräte für die Erntejahre 2007-2008 auf den niedrigsten Stand seit 59 Jahren fallen werden.

Die Tage des Überflusses sind eine Sache der Vergangenheit. Bereiten Sie sich jetzt auf eine zunehmende Knappheit an Hauptnahrungsmitteln vor.

Vor zwölf Jahren sagte die *Trumpet* folgendes über die Aussicht einer nationalen Nahrungsmittelknappheit, die in Amerika eintreten könnte: „Im Jahr 1994 warnte eine in Washington ansässige Forschungsgruppe vor einer potentiellen nationalen Nahrungsmittelknappheit und ihren Folgen bis zum Jahr 2030 oder davor. *Aber wenn Sie die zunehmenden Ereignisse von Fluten, Orkanen, Erdbeben, Trockenheit und anderen unnatürlichen Katastrophen einbeziehen, dann ist es sicher, dass dies viel früher als vorhergesagt eintritt*“. ...

Da Nahrungsmittel unser größtes Exportprodukt sind, laufen die Vereinigten Staaten Gefahr, in irgendeinem Handelskrieg am meisten zu verlieren, wenn irgendwelche „natürliche“ oder *unnatürliche* Katastrophen uns ein schlechtes Jahr bescheren. Nationale Reserven für unseren eigenen Bedarf sind im Falle eines solchen Notfalls klein und würden kaum ausreichen, uns bis zur nächsten Erntezeit durchzubringen. Wer würde uns, der größten humanitären Nation aller Zeiten helfen, wenn wir eine Krise haben sollten? (März 1994, meine Betonung).

Wer wohl, angesichts der Tatsache, dass die USA nach dem winzigen, umkämpften Israel, den zweiten Platz der meistgehassten Nationen in der Welt einnehmen!

Was genau sind die Fakten bezüglich der weltweiten Nahrungsmittelproduktion? Tatsache ist, dass etliche von historischen Führern in landwirtschaftlichen Exporten zu *Nettoimporteuren* von Lebensmitteln werden.

Eine Vielzahl von Ursachen

Ein kurzer Blick auf die Reaktion der Börse zu Investitionen in Grundnahrungsprodukte erzählt die Geschichte. Globale landwirtschaftliche Rohstoffmärkte befinden sich auf einer Achterbahnfahrt mit sinkenden Angeboten und steigenden Preisen. Der Preis von Mais ist haushoch gestiegen aufgrund einer Kombination von schlechtem Wetter und ansteigender Nachfrage der wachsenden Ethanol-Industrie. Der Preis von Weizen stieg um 54 Prozent in nur drei Monaten anfangs dieses Jahres und zeigt kein Zeichen eines Rückgangs. In der globalen Getreideanbau-Industrie ist das Land, das für den Anbau von Weizen und Gerste verwendet wurde, in den letzten 25 Jahren rückläufig. Die Nachfrage überholt rapide das Angebot auf unseren Getreidemärkten.

Die Lebensmittelpreise sind im letzten Jahr weltweit fast um ein Drittel angestiegen, laut Australiens Westpac-National Farmers' Federation Commodity Index. Der leitende Westpac Wirtschaftswissenschaftler Justin Smirk erklärte, dass einer der Gründe für die steigenden Preise, Australiens Dürre war, die den maßgeblichen Rindfleisch-, Getreide- und Milchexporten der Nation Schaden zufügte. Andere Einflüsse die zu den hohen Preisen beitragen sind die ungünstigen Wetterbedingungen in Europa und den Vereinigten Staaten.

Die *St. Petersburg Times* berichtete, dass der Trend auch in Russland schlimm ist: „Die Preise stiegen im September etwa um 30 Prozent für 9 von 10 Nahrungsmittel, sagte das russische Statistikkomitee (Rosstat), was für die normalen Menschen Stress und Ärger bedeutet, weil die wesentlichen Produkte wie Milch und Pflanzenöl von der steigenden Inflation betroffen sind“ (12. Oktober).

„Der sprunghaft steigende Preis von Weizen ist kein isoliertes Phänomen“, bemerkte der *Telegraph* vor kurzem. „Überall steigen die Preise auf den Agrarmärkten. Der Mais stieg um das Doppelte im letzten Jahr, während der Preis von Sojabohnen um mehr als 50 Prozent höher ist, als vor 12 Monaten“ (6. September).

Darüber hinaus steht die Milchindustrie einer Katastrophe gegenüber, nicht nur wegen der verlorenen Produktion durch ungünstige Wetterumbrüche in mehreren wichtigen, produzierenden Nationen, sondern auch wegen des Verlustes von erstklassigem Viehbestand aufgrund der Maul- und Klauenseuche und des Blauzungenvirus.

Was zur entstehenden globalen landwirtschaftlichen Krise noch hinzukommt, ist, dass die Lebensmittelhilfe für weniger entwickelte Nationen gekürzt wird. Es ist nicht nur wegen der Spendenmüdigkeit, die der Welthungerhilfe schadet; es ist der Versagen der Nationen, die in der Vergangenheit die meiste Hilfe gegeben haben, ihre üblichen Förderquoten aufrechtzuerhalten. Wegen der steigenden Lebensmittelpreise ist die Menge der Lebensmittelhilfe, die von der amerikanischen Regierung, dem dominantesten Spender der Welt, bereitgestellt wird, laut den vor kurzem freigegebenen Daten des Landwirtschaftsministeriums auf dem niedrigsten Stand seit einem Jahrzehnt. Die USA kauften weniger als die Hälfte der Lebensmittel wie im Jahr 2000.

Der *Telegraph* schließt sich den Bemerkungen der *Trumpet* vor 12 Jahren an: „Wenn die Lebensmittelpreise wirklich wieder in Bewegung sind, dann legt uns die Geschichte nahe, dass wir besorgt sein sollten“ (op. cit.).

Eine Geschichte der Misswirtschaft

Das Problem, dem diese Welt nun gegenüber steht, ist, dass der Großteil ihres landwirtschaftlich nutzbaren Landes schon unter Bewirtschaftung ist, und 35 Prozent von diesem Land wegen der intensiven, chemiegebundenen landwirtschaftlichen Praktiken, die seit dem 2. Weltkrieg üblich sind, gravierend unergiebig sind. Fügen Sie dem die wachsende Abhängigkeit des landwirtschaftlichen Sektors von hybriden Varianten hinzu, die keine Selbstergänzungskapazität haben (dank der habgierigen Planung von solchen Firmen, wie Monsanto Chemicals), plus die kontinuierliche Eskalation von Energiepreisen und Sie haben das Rezept für eine landwirtschaftliche Katastrophe.

Einfach gesagt, wir sind im Begriff, den Sturm zu ernten, die Folge von Ignoranz und Habgier, die unsere landwirtschaftliche Industrie während der vergangenen 60 Jahre praktizierte.

Addieren Sie zu dem die zunehmende Flucht vom Dollar, wobei China unter Umständen Kapital aus US-Wertpapieren schlagen könnte; traditionell in Dollar abgeschlossene Ölverträge, die nun zunehmend in Euros, Rubel und Yen ausgeschrieben werden; der Zusammenbruch des untergeordneten US-Kreditmarktes — und die Stunde hat für diejenigen geschlagen, die den Mut haben die Realität zuzugeben. Die Landwirtschafts- und Handelssysteme der Welt stehen am Rande einer Katastrophe.

Für den größten Teil des zwanzigsten Jahrhunderts warnte Herbert W. Armstrong genau vor diesem Zustand, in den die Welt — insbesondere die englischsprachigen Nationen — jetzt eingetreten ist. Vor fünfzig Jahren erklärte er: „Ich wiederhole, es ist später als Sie denken“.

Ja, die Zeit läuft uns davon, und zwar schnell, und wir befinden uns in einem zu tiefen Schlaf der Täuschung, um es zu realisieren!

Unsere Völker werden nur noch einige Jahre weitermachen in verhältnismäßig wirtschaftlichen Wohlstand. Genau dieser Wohlstand ist unser tödlicher Fluch! Weil unsere Menschen ihr Herz darauf hängen und Behaglichkeit und Freizeit suchen, und dabei weich, dekadent und schwach werden!

Wir folgen dem Weg des alten Roms — gehen auf einen größeren Untergang zu, weil wir größer und wohlhabender sind und tiefer fallen müssen!

Dann plötzlich, bevor wir es realisieren, befinden wir uns inmitten von Hungersnot und unkontrollierbaren Epidemien von Krankheiten. Wir stehen jetzt schon am Anfang einer schrecklichen Hungersnot und wir wissen es nicht — einem Mangel an erforderlichen Mineralien und Vitaminen in unseren Nahrungsmitteln. Unsere Völker haben Gottes landwirtschaftliche Gesetze ignoriert. Nicht alles Ackerland hat alle sieben Jahre ruhen dürfen. Das Land ist überfordert worden. Heute ist der Boden verbraucht. Und Lebensmittel Fabriken entfernen im Interesse größerer Gewinne viel von den übrig gebliebenen Mineralien und Vitaminen — während eine neue gewinnbringende Vitaminindustrie die Menschheit zum Glauben verleitet, dass sie diese kostbaren Elemente aus Pillen und Kapseln erhalten können, die man in Drogerien und Reformhäusern

kauft!

Und dies alles, weil *der Mensch seinen Schöpfer missachtet!*“

Die Tatsache ist, bis der Mensch mit seinem Schöpfer ins Klare kommt, werden die beunruhigenden Zeichen die wir sehen, wie sie Woche für Woche immer mehr auf die Menschheit einwirken, nur zunehmend in unsagbare Katastrophen globalen Ausmaßes ausarten. Das sichere Wort der biblischen Prophezeiung garantiert das. Und dieses Wort ist viel sicherer, als das Wort irgendeines menschlichen „Experten“ oder Kommentators auf dem Schauplatz von heute!

Wenn es jemals eine Notwendigkeit für Sie gab, die Lösung für diese zunehmenden Leiden der Menschheit zu suchen und zu finden, dann ist es sicherlich jetzt, bevor es zu spät wird, um irgendetwas dagegen zu tun. Bestellen Sie Ihre kostenlose Broschüre *The Wonderful World Tomorrow* und lernen Sie von der einzigen wahren *Hoffnung*, die die Menschheit hat, ein Teil der *Lösung* zu werden, anstatt die Ursache für ihre eigenen, zunehmenden Leiden zu verschlimmern.■